

Kyrie-Ruf

Herr Jesus Christus, du bist aus der Herrlichkeit des Vaters zu uns Menschen gekommen und hast wie wir als Mensch gelebt. Herr, erbarme dich.

Auf dem Berg der Verklärung hast du dich in deinem göttlichen Glanz gezeigt. Christus, erbarme dich.

Im Tod am Kreuz hast du die tiefste Not der Menschen geteilt und in der Auferstehung dich als der auserwählte Sohn des Höchsten erwiesen. Herr, erbarme dich.

Gebet

Gott, du hast uns geboten, auf deinen geliebten Sohn zu hören. Nähre uns mit deinem Wort und reinige die Augen unseres Geistes, damit wir fähig werden, deine Herrlichkeit zu erkennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

Evangelium (Lk 9,28b-36)

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir

wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

Gedanken zum Evangelium

Halten Ihre Fastenvorsätze noch? Oder haben Sie sich gleich keine gemacht? Am 1. Fastensonntag haben wir gehört, wie Jesus nach seinem 40-tägigen Fasten in Versuchung geführt wurde. Wer fastet, trifft selbst auf Versuchungen. Darin sehe ich das eigentliche Ziel des Fastens als religiös-spirituelle Übung. Jesus hat seine Versuchungen vorbildhaft gemeistert. Versuchungen sind ein Teil menschlichen Lebens. Sie begleiten uns tagtäglich. Immer wieder muss ich mich für das Gute neu entscheiden. Immer wieder bin ich versucht, den bequemeren Weg zu gehen und einfach das zu tun, was auch die anderen tun.

Die entscheidende Frage ist für mich, was mir in den Versuchungen hilft, die richtige Entscheidung zu treffen. Jesus hat sich vom Geist Gottes leiten lassen und ist so den Täuschungen des Versuchers nicht erlegen. Im

Evangelium des 2. Fastensonntags wird uns vor Augen geführt, was Jesus in seinen Entscheidungen getragen und geleitet hat. Ich verstehe dieses Erlebnis auf dem Berg der Verklärung als Blick auf den großen Plan, den Gott mit ihm vorhatte. Die Gegenwart des Mose und des Elija weist auf diesen Plan Gottes hin. Auch sie haben das Volk in kritischen Zeiten geführt und sich von Gott leiten lassen. Mit dieser Vision vor Augen konnte Jesus hinauf nach Jerusalem gehen, obwohl er wusste, was dort auf ihn wartete.

Visionen zu haben, wird von manchen belächelt. Sie scheinen in einer Welt, in der es um harte Fakten geht, fehl am Platz zu sein. Ich verstehe die gegenwärtigen Krisen in der Welt jedoch verursacht durch einen Mangel an gemeinsamen Visionen. Die Vision eines friedlichen, gerechten und sozialen Europa ist vielen abhanden gekommen. An ihre Stelle sind Werte getreten, die das Gemeinsame gefährden: Nationalismus, grenzenloser Individualismus, Gewinn- und Genussmaximierung und anderes mehr. Europa ringt derzeit um eine gemeinsame Vision. Es steht vor wichtigen Entscheidungen, in welche Richtung die Mitglieder weitergehen wollen. Ohne gemeinsame Vision wird es wieder auseinanderbrechen.

Jesus war erfüllt von der Vorstellung des Reiches Gottes. Wenn alle Menschen sich unter die geistige Herrschaft Gottes stellen und nach der von Gott vorgesehenen Ordnung leben, werden es alle gut haben. Für dieses Reich Gottes hat er gelebt, für dieses Reich Gottes ist er gestorben. Seine Jünger haben diese Idee weiter in die Welt

hineingetragen. Das Anziehende, das glanzvolle Ziel dieses Weges steht ihm in der Verklärung als Vision vor den Augen. Heute fragen wir uns, wie das christliche Erbe für die gegenwärtige Gesellschaft Wichtiges beitragen könnte. Ich bin überzeugt, dass die Werte christlicher Überlieferung wie Gerechtigkeit, Frieden und Gemeinschaft auch heute bedeutsam sind und für eine gute gemeinsame Zukunft Orientierung geben können. Ein klarer Blick auf das große Ziel des Reiches Gottes hat reinigende und erneuernde Kraft. Er könnte uns helfen, Überlebtes zurückzulassen und Wichtiges wieder in die Mitte zu stellen.

(Hans Hütter)

Lied: Herr, gib uns Mut zum Hören
(GL 448, 1-2)

Fürbitten

Gott, auf dem Berg der Verklärung hast du Jesus als deinen auserwählten Sohn geoffenbart. Durch ihn bitten wir dich:

Für alle Menschen, die einen schwierigen Lebensabschnitt vor sich haben. Lass sie deiner Nähe und Begleitung gewiss sein.

Für alle, deren Lebenspläne durchkreuzt oder zerschlagen worden sind. Gib ihnen die Kraft für einen Neubeginn.

Für die Verantwortungsträger in der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Gib ihnen den Mut, für das Wohl aller Menschen einzutreten und ihre ganze Kraft dafür einzusetzen.

Für die Gemeinschaft der Kirche. Heile ihre Wunden und gib ihr Kraft zur Umkehr und Erneuerung.

Für unsere Verstorbenen. Lass sie den Glanz deiner himmlischen Herrlichkeit schauen.

Einleitung zum Vaterunser

Dass wir uns jeden Tag neu für das Gute entscheiden, darum beten wir auch im Vaterunser. „Führe uns nicht in Versuchung“, damit wir dem Bösen widerstehen. Darum wollen wir jetzt beten:

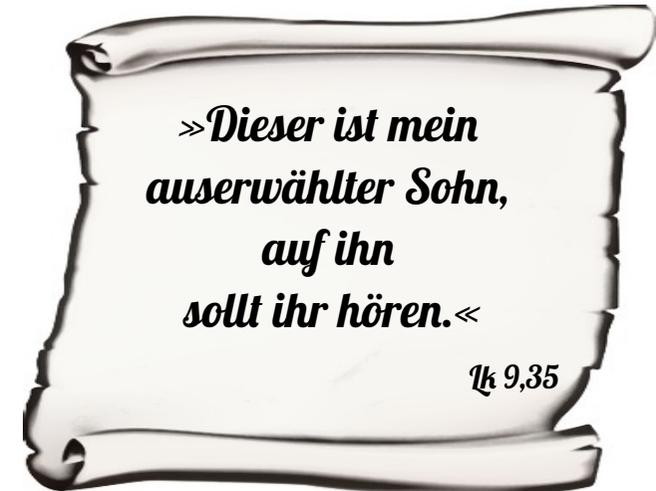
Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

Herr, unser Gott, was kein Auge gesehen und kein Ohr vernommen, was keines Menschen Sinn erfahren hat, das hast du denen bereitet, die dich lieben. Gib uns, Herr, den Mut auf deine Stimme zu hören. Die uns nicht in Versuchung führt, sondern uns auf dem Weg zum Guten leitet: Mach uns demütig vor dir und geschwisterlich unter den Menschen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

Lied: Gott wohnt in einem Lichte
(GL 429, 1-2)

ZEIT für DICH und GOTT
2. Fastensonntag im Jahreskreis C
13. März 2022
Hausgottesdienst



Lied: Morgenstern der finstern Nacht
(GL 472, 1-3)

Einleitung

Am 2. Fastensonntag nimmt uns Jesus mit auf den Berg der Verklärung. Dort zeigt er sich uns in göttlichem Glanz. Eine Stimme aus dem Himmel bezeugt ihn als auserwählten Sohn Gottes und fordert uns auf, auf ihn zu hören. Der Blick auf den Heilsplan Gottes gibt Jesus die Kraft, seinen Weg hinauf nach Jerusalem weiterzugehen. Uns hilft der Blick auf Gott und das Hören auf seine Stimme, Klarheit für den Weg, den Gott uns zugedacht hat, zu finden. Am Beginn dieser Feier treten wir vor den Herrn hin und rufen: